

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
DER KLEINE ZEITSPRUNG GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	28.12.2010

DER KLEINE ZEITSPRUNG GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

Bilanz

Aktiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen	17.500,00	17.500,00
I. Finanzanlagen	17.500,00	17.500,00
B. Umlaufvermögen	32.231,05	45.395,03
I. Vorräte	21.704,47	21.704,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.340,60	3.030,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.185,98	20.659,74
Bilanzsumme, Summe Aktiva	49.731,05	62.895,03

Passiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Eigenkapital	21.549,26	29.726,49
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	4.726,49	-8.540,54
III. Jahresfehlbetrag	8.177,23	-13.267,03
B. Rückstellungen	3.976,92	4.176,92
C. Verbindlichkeiten	24.204,87	28.991,62
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	19.204,87	28.991,62
Bilanzsumme, Summe Passiva	49.731,05	62.895,03

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Firma wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Ergänzend zu

diesen Vorschriften sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.
Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen der Vorjahre. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt.

In die Herstellungskosten werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Zeiträume linear bzw. degressiv vorgenommen. Bei beweglichen Anlagegegenständen erfolgt der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung, sobald dies zu höheren Jahresabschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150,00 wurden im Zugangsjahr voll, Wirtschaftsgüter von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden als Sammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre verteilt (Pool-Abschreibung) abgeschrieben. Die Entwicklung des abnutzbaren Anlagevermögens ist aus den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die übrigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Rückzahlungsbetrag.

Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung wird von Michael Souvignier und Till Grönemeyer wahrgenommen.
